

»Hilf mir, es selbst zu tun!«
Maria Montessori



Liebe Eltern,

sicher haben Sie schon Vieles über die Montessori-Grundschule in Neuruppin gehört. Mit diesem Infoblatt möchten wir versuchen, die am häufigsten gestellten Fragen zu beantworten.

Wer war Maria Montessori?

Maria Montessori war Ärztin und Pädagogin und beschäftigte sich wissenschaftlich mit dem Lernverhalten von Kindern. Sie entdeckte rasch, dass Kinder anders lernen als Erwachsene und erzielte mit ihren Methoden erstaunliche Erfolge. 1907 errichtete sie ihr erstes Kinderhaus. Bald breitete sich ihre Pädagogik über den gesamten Globus aus. Viele Länder bauen ihre Pädagogik heute fast ausschließlich auf Montessoris Entdeckungen auf - und stehen in der PISA-Studie weit vorne.

Dann funktionieren alle Montessori-Schulen gleich?

Nein, denn die Montessori-Pädagogik ist kein Dogma. Wir sehen für unsere Einrichtung die Verpflichtung, die veränderten Lebensbedingungen der Kinder aufzugreifen und wollen das Beste aus allen pädagogischen Strömungen für unsere Schüler nutzen. Außerdem haben wir für unsere Schule ganz individuelle Konzepte entwickelt, die z. T. bereits Modellcharakter für andere Schulen erreicht haben.

Kontakte



Montessori-Grundschule

Staatlich anerkannte Ersatzschule

Michael Grenz
Schulleiter

Wichmannstraße 17
16816 Neuruppin

Telefon: 03391 402818
Telefax: 03391 402819

www.paedagogium-neuruppin.de
grundschule@paedagogium-neuruppin.de

BBZ e. V.

Ines Ranke
Perleberger Straße 42
19322 Wittenberge

Telefon: 03877 925021
Telefax: 03877 925028

www.bbzev.de
ranke@bbzev.de

»Jedes Kind lernt anders.«
Maria Montessori

Warum sollte die Regelschule nicht ausreichen?

Die Regelschule ist darauf aufgebaut, dass alle Kinder zur selben Zeit das Gleiche lernen. Dies entspricht aber nicht der Lebenswirklichkeit. Irgendwann beendet eine Klassenarbeit das Thema und wer den Inhalt bis dahin nicht verstanden hat, hat Pech gehabt - genau wie die leistungsstarken Schüler, die in der gleichen Zeit viel mehr hätten erreichen können. Das sollte nicht die Grundbildung unserer Kinder sein. Eine mangelhafte Leistung in schriftlicher Addition kann nicht durch eine »Geometrie-Eins« ausgeglichen werden - ab diesem Zeitpunkt wird es nur noch Probleme im Fach geben. Nachgearbeitet wird in der Regel nicht.

„Privatschule“ ist etwas für eine Elite?

Unsere staatlich anerkannte Ersatzschule befindet sich in Trägerschaft des BBZ e. V. In diesem Sinne ist sie nicht staatlich, sondern privat. Aber unsere Schule wird von Kindern aller Berufsgruppen und Einkommensklassen besucht. Unsere Elternschaft legt viel Wert auf gute Erziehung und Herzlichkeit. Das spiegelt sich im Schulklima wieder. Das Schulgeld beläuft sich auf 115 Euro im Monat. In besonderen sozialen Härtefällen vergeben wir eine begrenzte Anzahl von Stipendien im Jahr.

 Pädagogium Neuruppin



Grundschule in freier Trägerschaft
des Beruflichen Bildungszentrums
der Prignitzer Wirtschaft e. V.



Unser Träger



Träger des Pädagogiums Neuruppin mit seinen drei Bestandteilen, dem Montessori-Kinderhaus, der Montessori-Grundschule und dem Gymnasium in Neuruppin, ist das Berufliche Bildungszentrum der Prignitzer Wirtschaft e. V. (BBZ). Diese drei Einrichtungen bieten Kindern im allgemeinbildenden Bereich einen durchgehenden alternativen Entwicklungsweg von 0 bis 19 Jahren an.

Der BBZ e. V. besteht seit 16 Jahren und hat einen festen Platz in der brandenburgischen Bildungslandschaft und darüber hinaus. Die Tätigkeitsfelder liegen in dem Bereich der beruflichen Bildung und der Allgemeinbildung. Bitte besuchen Sie uns auf unserer Internetseite: www.bbzev.de. Vielleicht finden Sie für sich oder Ihre Firma auch ein passendes Bildungsangebot.



Heißt Freiarbeit, dass jeder macht, was er will?

Lernen nach eigenen Interessen

Nein. Die ersten 100 Minuten des Tages steht den Kindern eine besondere Unterrichtsform zur Verfügung, die auf ein höchstmögliches Maß an individuellem Lernfortschritt abzielt. Die Kinder entscheiden selbst, an welchem Lerninhalt sie arbeiten, welchen Lernweg sie nutzen. Dabei haben sie feste Regeln zu beachten. Dadurch ist es möglich, Interessenschübe der Kinder auszunutzen und so intensiv zu lernen, wie es für ein wirkliches Verstehen nötig ist.

Montessori hat dafür eine Reihe von Materialien entwickelt, die es den Kindern ermöglichen, anschaulich, handlungsorientiert und fast spielerisch zu lernen. Diese Materialien haben wir mit einer breiten Auswahl der besten Lernmaterialien anderer Hersteller und eigenen Entwicklungen ergänzt und der modernen Pädagogik und den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst.

Die Kinder arbeiten in altersgemischten Gruppen und helfen sich gegenseitig. Der Lehrer hat die Möglichkeit, die Kinder einzeln und individuell auf ihrem Lernweg zu begleiten. Die Kinder entwickeln ein hohes Maß an innerer Disziplin und sozialer Kompetenz.



Wenn die Kinder über ihre Arbeitsinhalte selbst entscheiden, ist doch nicht gewährleistet, dass sie alles lernen, was sie können müssen!

Lernen für sich selbst

Zentrales Lerninstrument der Kinder sind die für unsere Schule einzigartigen »Pensendbücher«. In diesen Büchern sind für Kinder, Eltern und Lehrer jederzeit ersichtlich alle Lerninhalte aufgeführt, die ein Kind der Altersgruppe beherrschen sollte. Die Kinder belegen ihr Wissen in kleinen Überprüfungen und üben so lange, bis sie ein weitgehend fehlerfreies Wissen vorweisen können. Daraus ziehen die Kinder den einzig richtigen Schluss: »Ich lerne nicht für die Schule sondern für mich selbst! Fehler werden nicht bestraft sondern sind ein Grund, um weiter zu lernen!« Ist der Schüler an einer Stelle langsamer, muss er dies an anderer Stelle ausgleichen, da auch unsere Zeit nicht begrenzt ist. Eine Abhängigkeit vom Leistungsstand der Klassenkameraden gibt es dabei nicht. Ein Erstklässler kann in den altersgemischten Klassen durchaus mit dem Stoff der 2. Klasse im März beginnen, während ein Drittklässler vielleicht im September noch Lücken der 2. Klasse schließt.



Und das funktioniert?

Geprüftes Konzept

Das Bildungsministerium, die Universität Potsdam, das Landesinstitut für Schulen und Medien, die staatlichen Schulämter und die Bertelsmann-Stiftung haben sich 2004 eingehend mit unserem modernisierten Montessori-Konzept auseinandergesetzt und uns als erste nicht staatliche Schule überhaupt den Landesinnovationspreis verliehen. Das Staatliche Schulamt Perleberg begutachtete uns fachlich und bescheinigte: »Die Montessori-Schule Neuruppin erfüllt ALLE Kriterien eines zeitgemäßen Schulbetriebes«. Beim jährlich durchgeführten weltweiten Mathematikwettbewerb »Känguru« hat unsere Schule das zweite Mal in Folge den besten Durchschnitt der Region erreicht. Unsere 4. Jahrgangsstufe lag sogar 40 % über dem Bundesdurchschnitt. Im Oktober 2004 wurden unsere Schüler durch die Einladung des Bundeskanzlers zum Empfang im Kanzleramt geehrt.

Unsere Schule ist seit dem 01.11.2006 staatlich anerkannt und ist damit den staatlichen Schulen gleichgestellt.

Kommen denn die Schüler auch später noch zurecht?

Äußerst anpassungsfähig

Ein Schwerpunkt der Bildung an unserer Schule liegt in der Erziehung zu Flexibilität und lebenslangem, selbstständigem Lernen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder mit verschiedenen Unterrichtsformen und Lernwegen zurechtkommen. Etwa die Hälfte des Unterrichts erfolgt in Freiarbeit, die andere Hälfte in verschiedenen stark gebundenen modernen Unterrichtsformen. In den oberen Klassen trainieren wir mit den Kindern gezielt Fähigkeiten, die zum Bestehen an einer weiterführenden Schule unerlässlich sind.

Trotz des eigenen Gymnasiums sehen wir es als unsere Pflicht an, unsere Schüler so vorzubereiten, dass sie in jeder Schule ihren Fähigkeiten entsprechend bestehen können. Langzeitstudien belegen die außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit und Flexibilität im Lernen von Montessori-Schülern. Unsere Einrichtung ist staatlich geprüft und genehmigt, die Schüler lernen nach denselben Lehrplänen.

Die Lehrer der weiterführenden Schulen, die bereits Kinder aus unserer Schule unterrichten, berichten ausschließlich positiv über die weitere schulische Entwicklung.

Was gibt es sonst noch Besonderes an der Montessori-Schule?

Schule als Lebensraum

Wir sind eine offene Ganztagschule, das bedeutet, dass Sie als Eltern entscheiden, ob Ihr Kind nur die Kernunterrichtszeit besucht oder bis maximal 17:00 Uhr bei uns bleibt. Die Kinder können bei uns Mittag essen und an vielfältigen Nachmittagsaktionen teilnehmen.

Wir fördern die Stärken Ihres Kindes und helfen ganz gezielt beim Beheben von Schwächen. Dazu stehen spezielle Stunden mit Förderunterricht und »Clubs der Spezialisten« für Begabungen zur Verfügung. Englisch ist selbstverständlich Unterrichtsfach ab der 1. Jahrgangsstufe.

Unsere Grundschule ist eine Komponente eines durchgehenden Pädagogiums, bestehend aus Kindergarten, Grundschule und Gymnasium.

Wir sehen Schule als Lebensraum für Kinder und sorgen mit einem besonderen Ambiente, Herzlichkeit und festen Regeln sowie einer umfangreichen Schulkultur (Feste, Ausflüge, jährliche Klassenfahrten,...) dafür, dass die Kinder gerne zur Schule kommen und lernen.

Wir legen viel Wert auf engen Kontakt zu den Eltern unserer Schüler und regelmäßige gegenseitige Information. Unser starker Elternverein »Neue Grundschule e. V.« unterstützt uns maßgeblich bei unserer Arbeit.

Mein Kind geht schon auf eine andere Schule - macht ein Wechsel noch Sinn?

Bis zur 3. Klasse ohne Probleme

Bereits 50 Kinder haben den Wechsel von einer staatlichen zu unserer Schule geschafft. Generell lässt sich sagen, dass ein Schulwechsel in den ersten beiden Jahren nur eine kurze Umgewöhnungszeit mit sich bringt. Auch Drittklässler kamen in der Vergangenheit gut und zügig mit der ungewohnten Verantwortung und dem neuen Schulklima zurecht.

Ab der vierten Klasse gestaltet sich ein Wechsel zunehmend schwieriger, da wir feststellen mussten, dass es den Kindern der Regelschulen dann bereits an zu vielen Basisfähigkeiten fehlt, um sich noch an das eigenverantwortliche Lernen zu gewöhnen.

